



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Woche 1: Einführung

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Seilergraben 49, Raum G.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistent: Lutz Krebs

Stampfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

krebs@icr.gess.ethz.ch

Konfliktforschung II

- Wir konzentrieren uns auf die gegenwärtigen Herausforderungen der Konflikte in der heutigen Weltpolitik. Im Zentrum stehen
 - asymmetrische Konflikte wie der Terrorismus
 - Bürgerkriege und Staatenzerfall
 - der Nationalismus und ethnische Konflikte
 - die Mittel, die dagegen von Staaten und internationalen Organisationen eingesetzt werden



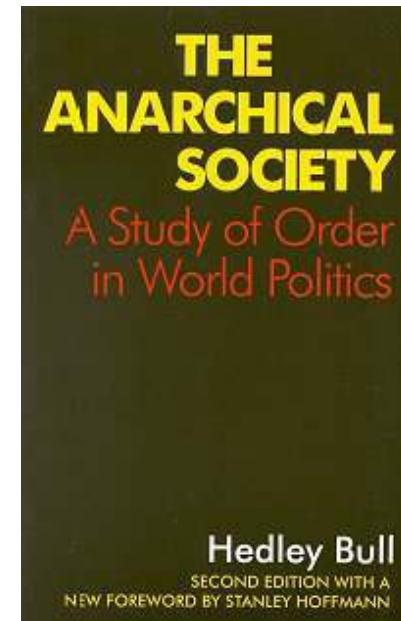
„Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte“

- Jenseits der zwischenstaatlichen Kriege
- Konfliktlösung, nicht nur Diagnose
- Fokus auf die Gegenwart



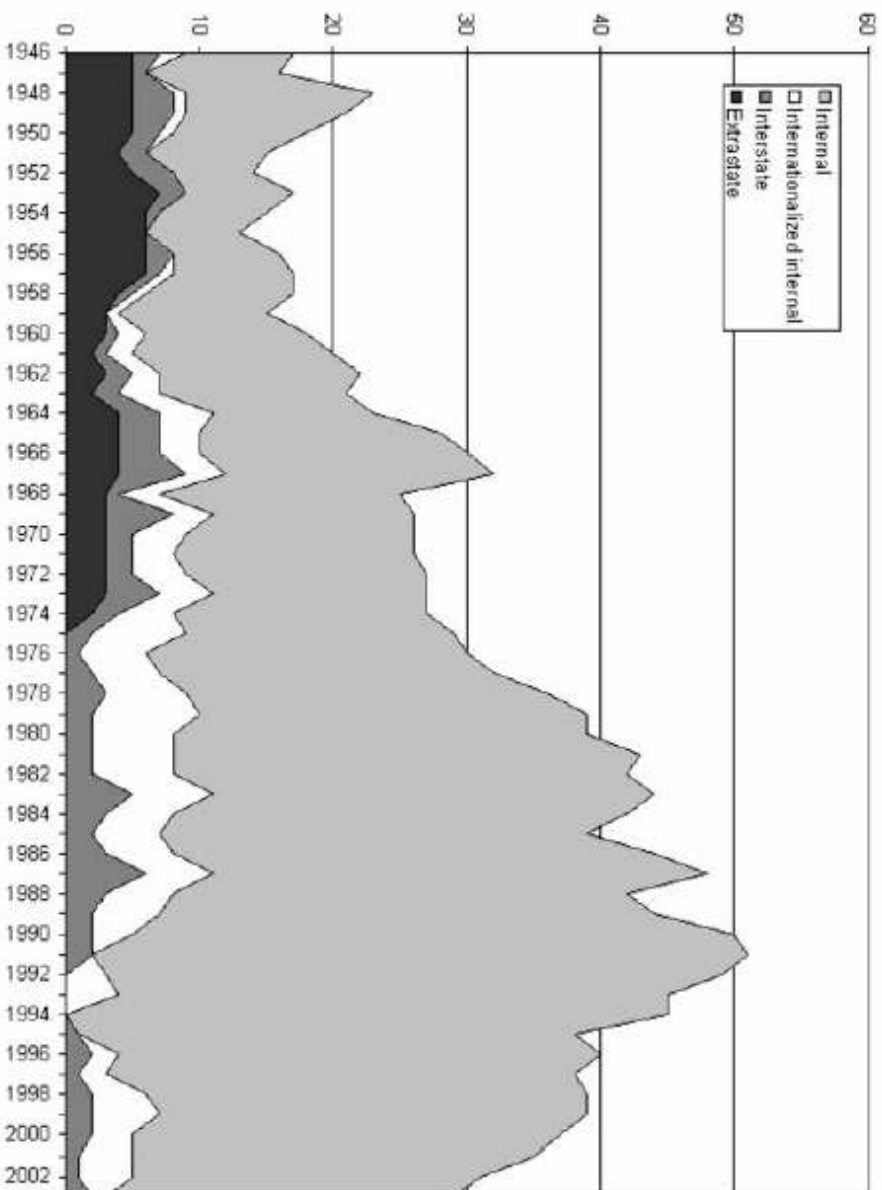
Hedley Bulls Kriegsdefinition

- „organisierte Gewalt [in grossem Massstab] zwischen politischen Einheiten“ (Hedley Bull, Anarchical Society)
 - Intensität der Gewalt
 - Organisation der Gewalt
 - Politische Einheiten

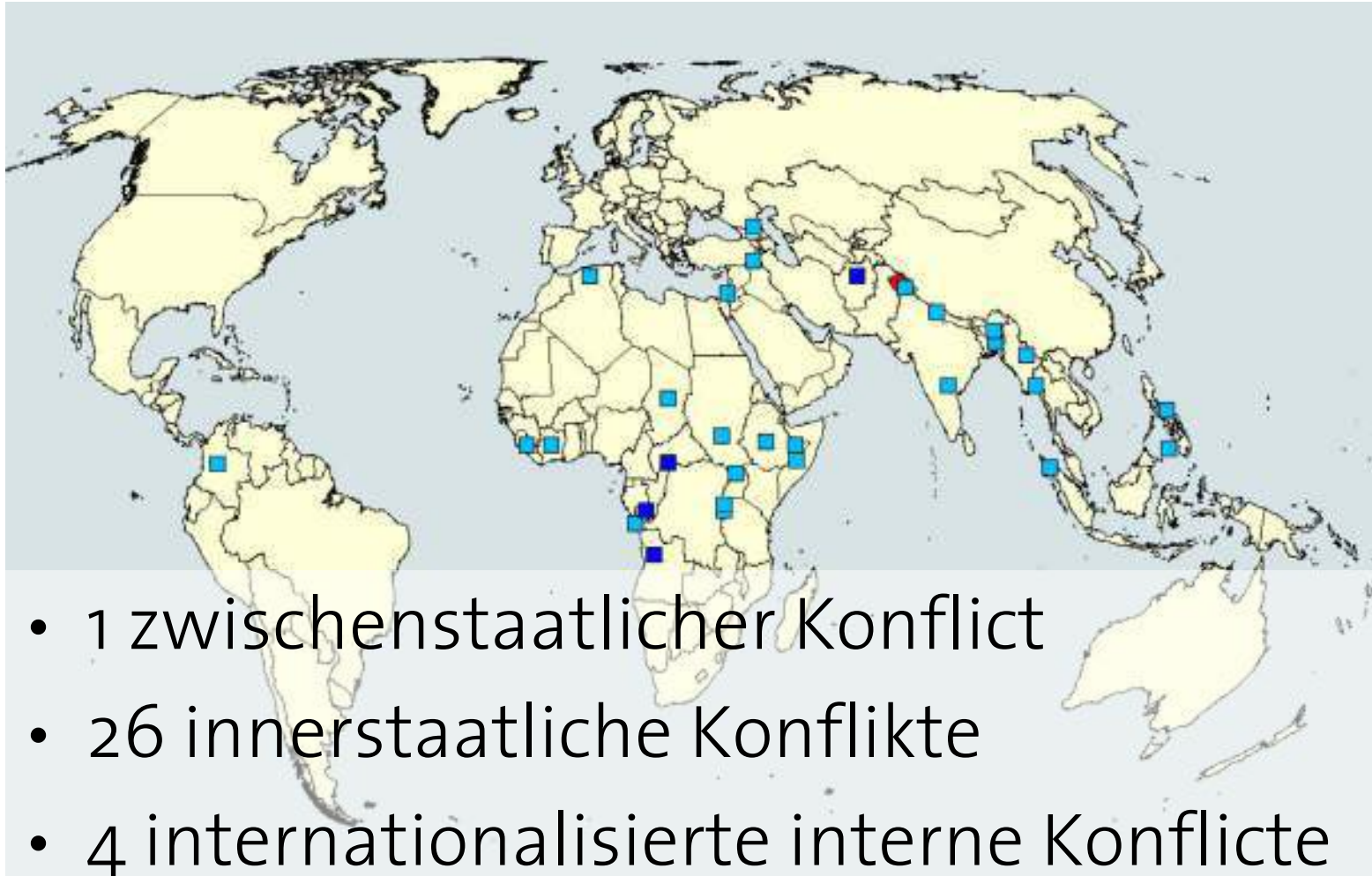


Konflikttrends 1946-2003

Figure 1. Number of Armed Conflicts by Type, 1946–2003



Bewaffnete Konflikte in 2002



Das Puzzle der abklingenden zwischenstaatlichen Kriege

- Neoliberale Erklärungen:
 - Demokratische Institutionen
 - Sinkender Wert des Territoriums
 - Interdependenz
- Liberale konstruktivistische Erklärungen:
 - Lernen aus den Kriegsdesastern
 - Internationalisierung demokratischer Normen

Eine normative Theorie

- Zacher, Mark. 2001. „The territorial integrity norm“. *International Organization*
- Drei Phasen der normativen Entwicklung:
 - Hervortreten
 - Akzeptanz
 - Institutionalisierung



Zacher: Erklärungen

- In der westlichen Welt:
 - Kriegsmüdigkeit
 - Demokratische Normen
- In der nichtwestlichen Welt:
 - Angst vor der ethnischen Zersplitterung
 - Sinkender Wert des Territoriums
 - Interdependenz
 - Opposition des Westens

Das Dilemma

- Es ist erfreulich, dass das Risiko des zwischenstaatlichen Krieges abgenommen hat
- Aber Diktatoren und andere rücksichtslose Politiker können hinter den unverletzbaren Grenzen humanitäre Katastrophen anrichten



Ein neues Interventionsregime?



Brauchen wir Interventionen des Westen um...



... ethnische Säuberungen wie die im Kosovo 1999 zu stoppen?

Der Krieg gegen den Terrorismus

Mit zunehmender Globalisierung bedrohen die innenstaatlichen Konflikte durch Terrorismus und Massenvernichtungswaffen den Westen



Die neue Präventivkriegsdoktrin der USA unterminiert die Norm der territorialen Integrität

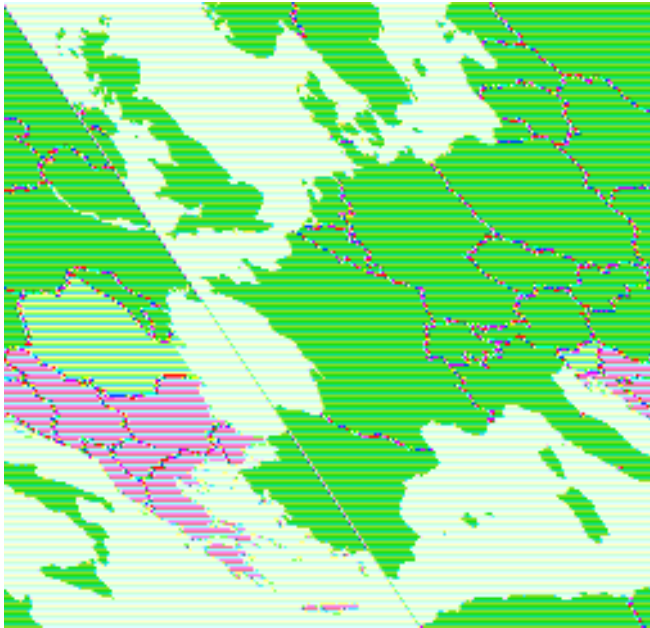
Wallensteens Konfliktlösungsdefinition

- Wallenstein definiert Konfliktlösung als eine Situation, in der die Konfliktparteien
1. ein Abkommen schliessen, das ihre Unverträglichkeiten überwindet,
 2. ihre weitere gegenseitige Existenz akzeptieren und
 3. alle Gewalthandlungen gegeneinander einstellen

Gegenwärtige Konfliktregionen

- Balkan
- Kaukasus
- Naher Osten
- Region der grossen Seen in Afrika

Der Balkan



Der instabile Balkan hat in der Periode nach dem Ende des Kalten Krieges einige der schlimmsten Konflikte produziert



In Bosnien wurden weitgehende ethnische Säuberungen eingesetzt



Es erfolgten auch spektakuläre zwischenstaatliche Interventionen

Der Kaukasus

Nach dem Zerfall der UdSSR ist der Kaukasus zunehmend instabil. Hier gibt es eine Fülle von Konflikten: zwischen Armenien und Azerbaidschan, in Tschetschenien und Georgien.

Die „Rosenrevolution“ Georgiens



Grozny, die zerstörte Hauptstadt Tschetscheniens

Der Mittlere Osten

Der Mittlere Osten bleibt der schlimmste Unruheherd der Welt, wo mehrere zwischenstaatliche Kriege ausgebrochen sind



Irak zwischen Krieg und Bürgerkrieg

Die Region der grossen Seen

Diese Region ist Afrikas schlimmster Unruheherd, da Bürgerkriege, Eroberungen und ethnische Säuberungen das Leben für Millionen unerträglich gemacht haben



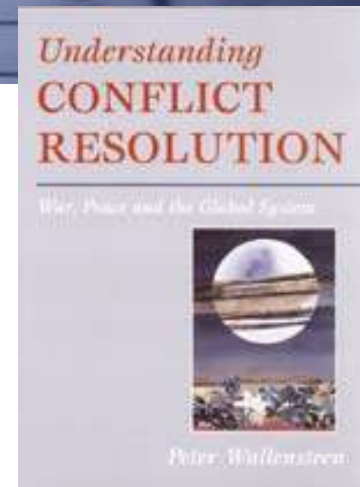
Der Völkermord in Ruanda 1994 hat die Region destabilisiert



Kämpfer und menschliches Leid im Kongo

Literatur

- Zwei Lehrbücher:
 - Wallensteen, Peter. 2002. *Understanding Conflict Resolution*. London: SAGE. (Klio Buchhandlung)
 - Münkler, Herfried. 2002. *Die neuen Kriege*. Hamburg, Rowohlt. (Sekretariat Seilergraben 49, Frau Jenny)



Leistungskontrolle

- Schriftliche Prüfung
 - Am 13.7.2006 im Lehrsaal
 - Kombination aus “Multiple Choice” und offenen Fragen mit Antworten im Kurzformat
 - Prüfzeit 90 Minuten
 - Alle Hilfsmittel sind erlaubt

Kursplan

W1: 6. April	Einführung und Kursüberblick
W2: 13. April	Strategien der Konfliktlösung
W3: 20. April	„Neue“ oder „alte“ Kriege?
W4: 27. April	Bürgerkriege
W5: 4. Mai	Nationalismus und ethnische Konflikte
W6: 11. Mai	Terrorismus
W7: 18. Mai	Regionale Ansätze der Konfliktforschung
W8: 28. Mai	(Entfällt wg. Auffahrt)
W9: 1. Juni	Peace-Enforcement und Peace-Keeping / Interventionstypen
W10: 8. Juni	Peace-Building / Nationenbildung
W11: 15. Juni	Region 1: Balkan
W12: 22. Juni	Region 2: Naher Osten
W13: 29. Juni	Region 3: Afrika
W14: 6. Juli	Region 4: Kaukasus